

Forum 10: Inklusive Gestaltung der beruflichen Bildung

*„Auf dem Weg zur inklusiven beruflichen Schulen/
Umgang mit Heterogenität (inklusive BS)“*

Bundesweite Fachtagung

Donnerstag, 5. Oktober 2023

Karen Wunderlich und Katrin May
Kultusministerium Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ausgangssituation

- zunehmende Heterogenität der Lernenden
- wachsende Ansprüche in Bezug auf die Umsetzung inklusiver Bildungsangebote

→ Unterstützung der Schulen

→ Bestmögliche Bildungschancen der Lernenden



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

InklusivBS – Worum geht es?

- Entwicklungsprojekt für einen grundlegenden Veränderungsprozess an beruflichen Schulen
- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Schule
 - im Umgang mit Heterogenität
 - Ausbau inklusiver Bildungsangebote
- Reflexion von Haltungen und der schulspezifischen Kultur

→ Schulentwicklungsprozess, der die gesamte Schulgemeinschaft einschließt, auf mehrere Schuljahre angelegt ist und verschiedene Entwicklungsstufen vorsieht.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Projektziel

Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts zur Schul- und Unterrichtsentwicklung
(Konzeptentwicklung und Konzeptumsetzung)

SJ 1
Vorbereitungsjahr
(Konzeptentwicklung)

SJ 2-4
Projektdurchführung
(Konzeptumsetzung)

Siegelvergabe
Regelbetrieb



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Projektvorbereitung „inklusiveBS“

1. Erarbeitung eines Vorschlags für den Definitionsbegriff „Inklusion an beruflichen Schulen“ als Grundlage für den Projektauftrag.
2. Entwicklung von Qualitätsstandards „inklusive berufliche Schule“
3. Konzeptentwicklung eines Unterstützungssystems für berufliche Schulen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

1. Definition „Inklusion an beruflichen Schulen“

Entwurf:

„Inklusion im Sinne des gemeinsamen Lernens an beruflichen Schulen umfasst die konsequente Umsetzung der Individuellen Förderung in der Schule und bedarfsbezogene sonderpädagogische Unterstützung und Beratung mit dem übergeordneten Ziel, bestmögliche Bildungschancen, berufliche Integration und ein individuell möglichst hohes Maß an Aktivität und Teilhabe für alle jungen Menschen zu erreichen, ob mit oder ohne besonderen Förderbedarf, Behinderung, Beeinträchtigung und Benachteiligung.“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

2. Qualitätsstandards inklusivBS

1. Inklusive Haltung und Kultur der gegenseitigen Wertschätzung
2. Individuelle Förderung als durchgängiges Unterrichtsprinzip
3. Qualifizierung des schulischen Personals
4. Weiterentwicklung schulorganisatorischer Strukturen
5. Kooperation mit internen und externen Partnern



2. Qualitätsstandards inklusivBS

Qualitätsstandard 1: Inklusive Haltung und Kultur der gegenseitigen Wertschätzung	
Kriterien	Indikatoren
Die Wertschätzung gegenüber menschlicher Vielfalt wird gelebt, um eine inklusive Schule zu ermöglichen.	In Handlungen aller am Schulleben Beteiligten wird die im Leitbild dargestellte inklusive Haltung gelebt.
	Die Schulleitung gibt Raum und Zeit, um die gelebte inklusive Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
	Die Schulgemeinschaft sowie die Lehrkräfte würdigen besondere Leistungen und Handlungen von Lernenden, die das gemeinsame Leben, Lernen und Arbeiten sowie ein Klima der Akzeptanz und Toleranz fördern.
Eine wertschätzende Kommunikation zwischen allen am Schulleben Beteiligten ist selbstverständlich.	Das Lehrkräfteteam erarbeitet wertschätzende Kommunikationsregeln für Teamsitzungen.
	Das Lehrkräfteteam überprüft regelmäßig die Kommunikationsregeln für Teamsitzungen und passt diese ggf. an.
	Die Lehrkräfte erarbeiten gemeinsam mit den L wertschätzende Kommunikationsregeln im Klassenzimmer.
	Die Lehrkräfte überprüfen gemeinsam mit den L Kommunikationsregeln im Klassenzimmer und passen diese ggf. an.
	Alle am Schulleben Beteiligten haben eine wertschätzende Kommunikation.
	Alle am Schulleben Beteiligten reflektieren regelmäßig durch Evaluation die wertschätzende Kommunikation
Eine wertschätzende und konstruktive Beziehungsgestaltung in den Klassen und zwischen allen am Schulleben Beteiligten ist etabliert und strukturell verankert.	Alle am Schulleben Beteiligten reflektieren die Bedeutung der Beziehungsgestaltung als Grundlage für individuelle Förderung in allen Lern- und Entwicklungsprozessen.
	Die Lehrkräfte legen in allen Klassen einen Grundstein für die Beziehungsgestaltung im Sinne des gemeinsamen Lebens, Lernens und Arbeitens, z.B. in Form von Einführungstagen/Einführungswochen.
	Die Lernenden haben die Möglichkeit der Partizipation, z.B. durch gemeinsame Erarbeitung von Regeln und Transparenz von Entscheidungen.
	Die Lehrkräfte fördern die gegenseitige Unterstützung der Lernenden durch Kooperative Lernformen als festen Bestandteil des Unterrichts.
	Die Lehrkräfte führen in allen Klassen die Beziehungsgestaltung als Grundlage für individuelle Förderung fort, z.B. durch gemeinsame Unternehmungen/Projekte/Bildungsangebote im Verlauf des Schuljahres.
	Die Lehrkräfte nutzen Möglichkeiten für den regelmäßigen formellen Austausch im Rahmen von Teambesprechungen z.B. Themen, die im Zusammenhang mit dem besonderen Förderbedarf, der Behinderung, Beeinträchtigung oder Benachteiligung stehen.
	Die Lehrkräfte nutzen Möglichkeiten für den regelmäßigen informellen Austausch in dafür zur Verfügung gestellten geeigneten Räumlichkeiten.
	Alle am Schulleben Beteiligten nutzen Möglichkeiten für den informellen Austausch im Rahmen von gemeinsamen Aktivitäten, z.B. Jahresabschlussfeier.
	Bei Problemen bei der Teamarbeit werden professionelle Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Mediation, Coaching, Teambuilding) in Anspruch genommen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

2. Qualitätsstandards inklusivBS

Qualitätsstandard 2:

Individuelle Förderung als durchgängiges Unterrichtsprinzip

Kriterium

Die Unterrichtsgestaltung zielt durchgängig auf einen produktiven Umgang mit Heterogenität ab.

Indikatoren

- Kooperative Lernformen werden unter Berücksichtigung der Lernausgangslage umgesetzt.
- Das Lehrkräfteteam setzt eine strukturierte Klassenführung vor dem Hintergrund der Heterogenität in der Lerngruppe um.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

3. Konzeptentwicklung eines Unterstützungssystems für berufliche Schulen

Dieses umfasst u.a.:

- die Weiterentwicklung bestehender Fort- und Weiterbildungsangebote
- die Aktualisierung der Handreichung „Inklusive Bildung und Ausbildung an beruflichen Schulen“
- sowie die Entwicklung weiterer Umsetzungshilfen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bausteine der Qualifizierung, Begleitung, Beratung und Unterstützung im Vorbereitungsjahr

Begleitung und Beratung

- Tandem aus 2 Personen (Fachberatung Schulentwicklung + NN)
- prozessbegleitend und komplementär
- Unterstützt bei der Zielformulierung des Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess

Entwicklung eines pädagogischen Konzepts

- 9 Workshop- und Fortbildungstage für die Entwicklung eines schulischen inklusivBS-Konzepts
- 3 Reflexions- und Arbeitsphasen
- 4 Beteiligungsmomente der Schulgemeinschaft

Netzwerk | Kooperation | Unterstützung

- Vernetzungstreffen/Drehscheiben
- Umsetzungshilfen, z.B. Handreichung inklusivBS
- Moodle-Plattform

Projektziel inklusivBS

Im Schuljahr 2028/2029 ist ein landesweites Netz von Kompetenzzentren „inklusive berufliche Schule“ aufgebaut.

Schuljahr 2023/2024:

Erste Erprobung des neuen Konzepts mit 6 Pilotschulen zur Evaluation und Weiterentwicklung

Schuljahr 2024/2025:

Ausbau der Umsetzung des Konzepts mit weiteren Projektschulen und Aufbau eines Kooperationsnetzes

Schuljahr 2025/2026:

Präpilotierung der Siegelvergabe mit ein bis zwei Schulen

Schuljahr 2028/2029:

15 berufliche Schulen haben das Siegel „inklusive berufliche Schule“ erhalten



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Projekt-Steckbrief „inklusiveBS“

Projekt	„Auf dem Weg zur inklusiven beruflichen Schule / Umgang mit Heterogenität (inklusiveBS)“		
Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Heterogenität der Lernenden • wachsende Ansprüche in Bezug auf die Umsetzung inklusiver Bildungsangebote 		
Projektziel	Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (Konzeptentwicklung und Konzeptumsetzung)		
Dauer	2 – 4 Schuljahre		
Meilensteine			
Organisation	Schulisches inklusivBS-Team aus 3-5 Personen zur Entwicklung eines pädagogischen Konzepts zur Schul- und Unterrichtsentwicklung		
	Person 1 (Schulleitungsmitglied)		Person 2 (z.B. SOPÄDIE an BS)
		Person 3 (z.B. Lehrkraft Schulart 1)	
	Person 4 (z.B. Lehrkraft „Inklusionsbeauftragte/Inklusionserfahrung“)		Person 5 (z.B. Lehrkraft Schulart 2)
Projektressource	SJ 2023/2024: 8 Anrechnungsstunden zur Entlastung des schulischen inklusivBS-Teams SJ 2024/2025: max. 8 Anrechnungsstunden (Schulbudget) SJ 2025/2026: max. 8 Anrechnungsstunden (Schulbudget)		
Projektbegleitung Unterstützungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Komplementäre Beratung (prozessbegleitend) (Fachberatung Schulentwicklung + NN) • Fortbildungen und Workshops • Umsetzungshilfen/Handreichung • Vernetzungstreffen (Zielgruppen: Schulleitung, schulisches inklusivBS-Team) • Moodle-Kursraum 		

Vielen Dank!

Fragen? Anregungen?



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT